

# Heimische Unternehmen präsentieren verschiedene Berufsbilder



Sven Schäfer (Rippert Anlagentechnik), Atlantida Brak (Technical Engineering GmbH – Oelde), Johanna Peters (Sparkasse Münsterland Ost), Axel Tschiedel (smetrix Kommunikations- und Webdesign), Sarah Boschi (Komptech Umwelttechnik Deutschland), Fabian Stoffers (Hammelmann Maschinenfabrik), Verena Figgenger (GEA Westfalia Separator), Melanie Spatzier (Stadt Ennigerloh), Matthias Wiebe (Miele), Patrick Hegebüscher (Haver & Boecker), Corinna Michalski (Stadt Oelde) und Julian Lenz (Ventilatorenfabrik Oelde).

Ein wichtiger Baustein in der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen der weiterführenden Schulen aus Oelde, Ennigerloh und Umgebung ist die Ausbildungsmesse „mach mit“. Sie findet alle zwei Jahre im Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde statt. In diesem Jahr öffnet sie am Freitag, 9. Mai, von 8 Uhr bis 16.30 Uhr ihre Pforten. 53 Aussteller aus der Industrie, dem Handwerk, dem Dienstleistungssektor, der Verwaltung, der Weiterbildung, dem Medien- und dem kaufmännischen Bereich bieten den jungen Menschen in einem großen Ausstellungszelt Einblicke in vielfältige Ausbildungsberufe. Ferner laden sie sie zu praktischen Aufgaben und Arbeiten ein. Dabei stellen sich Vertreter und Auszubildende der Unternehmen den Fragen der Besucher.

Untermauert wird dieses Angebot durch Informationsrunden mit Ausbildungsverantwortlichen und Auszubildenden, die im benachbarten Forumszelt stattfinden. Hierbei geht es um Erwartungen und Anforderungen an mögliche Auszubildende sowie um Abläufe, Arbeitsbedingungen und Erfahrungen innerhalb der Betriebe. Für Unterhaltung sorgt das Improvisationstheater „Emscherblut“, das auf Zuruf Alltagsszenen rund um das Thema Ausbildung spielt - ein bewährtes und auflockerndes Element der „mach mit“.

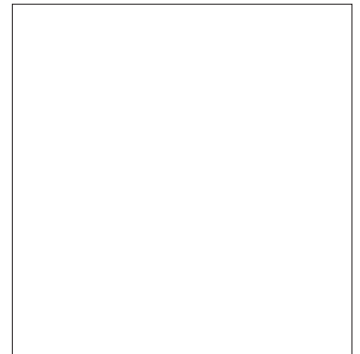
Während die Schülerinnen und Schüler am Freitag im Klassenverband durch die beiden Zelte geführt werden, haben die Eltern am Samstag, 10. Mai, die Gelegen-

heit, sich gemeinsam mit ihren Kindern von 9 bis 14 Uhr bei den Ausstellungsbetrieben zu informieren. Für die Berufswahl und die anschließende Begleitung durch die Ausbildungszeit spielt die Unterstützung der Eltern eine bedeutende Rolle.

Um der Entwicklung gerecht zu werden, dass mehr und mehr junge Menschen eine akademische Laufbahn verfolgend, findet parallel am Samstag von 10 bis 13 Uhr im Forumszelt der 2. Oelder Hochschultag statt, der Informationen, interessante Vorträge und die Gelegenheit zum Austausch über die Studienmöglichkeiten und Chancen in der Region bietet. Der Hochschultag soll eine Faszination für Forschung und Lehre fördern und für Studienmöglichkeiten in enger Anbindung an die heimischen Ausbildungsbetriebe werben. Er richtet sich an die Schüler und Schülerinnen der 10. und 11. Jahrgänge, die eine Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife anstreben.

Um 13 Uhr findet im Forumszelt die Prämierung des Wettbewerbs „Technik aus Oelde“ statt. Dort können auch die Exponate betrachtet werden, die junge Projektteams zum Thema „Inspired by Nature“ entwickelt haben.

Am Sonntag, 11. Mai, 14 bis 18 Uhr, ist an gleicher Stelle ein Forscherfest für die Kleinen. Hier haben die Jüngsten die Gelegenheit, an den Ständen einiger Unternehmen sowie bei Angeboten der Oelder Kindestagesstätten sich an kleinen Aktionen zu erfreuen und in kleinen Aufgaben zu erproben.



Obere Reihe (v. l.) Sven Schäfer (Rippert Anlagentechnik), Verena Figgenger (GEA Westfalia Separator), Matthias Wiebe (Miele), Fabian Stoffers (Hammelmann Maschinenfabrik), stehend: Atlantida Brak (Technical Engineering GmbH – Oelde), Corinna Michalski (Stadt Oelde), Axel Tschiedel (smetrix Kommunikations- und Webdesign), Sarah Boschi (Komptech Umwelttechnik Deutschland), Patrick Hegebüscher (Haver & Boecker), Julian Lenz (Ventilatorenfabrik Oelde), knieend: Melanie Spatzier (Stadt Ennigerloh) und Johanna Peters (Sparkasse Münsterland Ost).



Praktische Übungen und der Austausch mit Auszubildenden der ausstellenden Unternehmen vermitteln den interessierten Schülerinnen und Schülern am besten einen Eindruck von den Ausbildungsberufen.



Der Samstag als Ausstellungstag bietet den Jugendlichen die Gelegenheit, sich gemeinsam mit ihren Eltern bei den Ausstellern zu informieren. Die Ausbildungsverantwortlichen und die Familien schätzen diesen Tag gleichermaßen als sehr wertvoll ein, da ungezwungener Kontakt auf gleicher Augenhöhe und in ungezwungener Atmosphäre möglich sind.